

1FACH HANDELN – SCHULGARTEN/SCHULWALD

Klassenaktion – einen eigenen Garten/Wald anlegen



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Vision: Schulgarten	1
3.	Informationen	2

1. Einleitung

Hat eure Schule und eure Klasse schon einen Schulgarten? Schulgärten machen eure Schule bunter, geben euch Praxiserfahrung beim Anbau von Lebensmitteln und ihr könnt kostenlos frisches Obst snacken.



2. Vision: Schulgarten

- Der Verein BAG Schulgarten e.V. bietet auf seiner [Website](#) ausführliche Informationen und Kontaktmöglichkeiten für Unterstützung zum Thema Schulgärten und ihr findet für jedes Bundesland, was in der Schulgartenszene gerade passiert. Es gibt sogar Bundesschulgartenkongresse und Auszeichnungen.
- Es gibt sogar das Projekt [„Schulwälder gegen Klimawandel“](#) von der Stiftung Zukunft Wald. An diesem Projekt machen schon über 60.000 Kinder und Jugendliche mit.
- Nutzt die Links und erschafft mit Unterstützung eurer Lehrkräfte und der Schulleitung einen Schulgarten



3. Informationen

- Website des Vereins BAG Schulgarten e.V.:

Auf der Website ist eine Literaturliste zur aktuellen Schulgartenliteratur zu finden:

Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen (Hrsg.) (1989): Arbeit im Schulgarten. Aspekte praktischer Umwelterziehung. Akademiebericht Nr. 149. Dillingen: o. V.

Auernheimer, Ant./ Auernheimer, Arth. (1991): Der naturnahe Schulgarten. Donauwörth/ Leipzig/ Dortmund: Auer.

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e.V. (Hrsg.) (3910 I 2005 bzw. 2012): Lernort Schulgarten. Projektideen aus der Praxis. Bonn: AID.

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e.V. (Hrsg.) (2010): In den Garten - fertig - los. Gartenaktionen für Verein, Kindergarten und Schule. Bonn: AID.

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e.V. (Hrsg.) (2010): Komm raus - in den Garten. Bonn: AID.

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e.V. (Hrsg.) (2010): Schulgarten im Unterricht - von Mathe bis Kunst. Bonn: AID.

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e.V. (Hrsg.) (1185 I 1989): Unser Schulgarten. Bonn: AID.

Autorenkollektiv (1990): Rund um den Schulgarten. [Bausteine Grundschule]. Aachen: Bergmoser + Höller.

Baier, H./ Wittkowske, St. (Hrsg.) (2001): Ökologisierung des Lernortes Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Birkenbeil, H. (Hrsg.) (1999): Schulgärten: planen und anlegen; erleben und erkunden; fächerverbindend nutzen. Stuttgart: Ulmer.

Blessing, K. (Hrsg.) et al. (1997): Natur erleben mit Kindern. Stuttgart: Ulmer.

Böhme, W. et al. (1988): Schulgartenarbeit in Übersichten. Wissensspeicher für den Schulgartenunterricht der Klassen 3 und 4. Berlin: Volk und Wissen.

Bruns, S./ Bruns, H. (1987): Biogarten Praxisbuch. Mit vielen bildlich dargestellten Arbeitsabläufen und Bauanleitungen. München: Kösel.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (Hrsg., 2022): Lernort Schulgarten - Projektideen aus der Praxis (3. Auflage). <https://www.ble-medien-service.de/3910/lernort-schulgarten-projektideen-aus-der-praxis>

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (Hrsg., 2022): Schulgarten im Unterricht - Projektideen zum Zeichnen, Messen und Beobachten (2. Auflage). <https://www.ble-medien-service.de/3939/schulgarten-im-unterricht-projektideen-zum-zeichnen-messen-und-beobachten?number=3939>

BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband (Hrsg., 2013) Start ins Grün. [Lehrerhandreichung](#) und [Material](#)

de Haan, G. (1989): Ökologie-Handbuch Grundschule. [Sieben Themen mit über 100 praktischen Vorschlägen für den Unterricht]. Weinheim: Beltz.

Dietel, G. (1994): Kinder – Gärten – Natur. [Anregungen zum Gärtnern mit Kindern]. Neuwied/ Kriftel/ Berlin: Luchterhand.

Ehritt, R./ Kliem, K.-H./ Koch, G./ Theuß, M./ Wittkowske, St. (1997): Umgehen mit Natur. [Lehrbuch für die Arbeit im Schulgarten]. Berlin: Volk und Wissen.

Fischer-Nagel, H./ Dürr, G. (1997): Mein schönes Gärtchen. Stuttgart: Franckh-Kosmos.

Giest, H. (2001): Umweltbildung und Schulgarten. Potsdam: Universitätsbibliothek, Publikationsstelle.

Gröger, F./ Linke, S. (1983): Gartenfibel. Pößneck: Verlag für Lehrmittel.

Hecke, L. (1981): Pausenplätze machen Schule. Hitzkirch: Comenius.

Information.Medien.Agrar e.V. (i.m.a e.V., Hrsg., 2019): Beim Gärtnern lernen. lebens.mittel.punkt Sonderheft

Kahlow, E. et al. (1983): Schulgartenunterricht. Grundwissen für Lehrer. Berlin: Volk und Wissen.

Kaufmann, W. (1984): Biologische Schulgärten. [Organisation, Einrichtung und Unterhaltung]. Krefeld: Deutscher Bund für Vogelschutz.

Kempton, K. S. (1991): Kleingärtner im Klassenzimmer. Beobachten | Pflanzen | Pflegen. Niederziehr: Rüdiger KOHL.

Ketelhodt, C. (Hrsg.) (2002): Ninas Leben auf dem Bauernhof. Sachbuch für Kinder. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Klawitter, E. (1992): Der Öko-Schulgarten. Unterrichtsvorschläge und Informationen für die Schulgartenarbeit. Stuttgart: Ernst Klett.

Kleber, E. W./ Kleber, G. (1994): Handbuch Schulgarten. [Biotop mit Mensch]. Weinheim/Basel: Beltz.

Kleber, E. W./ Kleber, G. (1999): Gärtnern im Biotop mit Mensch. [Das praktische Biogarten-Handbuch für ein zukunftsfähiges Leben]. Xanten: Organischer Landbau Verlag.

Kleinod, B. (2002): Erlebnisgärten für Kinder. Stuttgart: Ulmer.

Kloehn, E./ Zacharias, F. (Hrsg.) (1984): Einrichtung von Biotopen auf dem Schulgelände. Kiel: IPN/ IPTS.

Koch, I.-A. (1994): Mach mit und staune. [Arbeitshefte für kleine Natur- und Gartenfreunde. Lehrerhefte 1/2 und 3/4]. Berlin: Volk und Wissen.

Kramer, M. (1999): Das Schulgelände – ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere. [10 projektorientierte Vorhaben für Grundschul Kinder]. Braunschweig: Westermann.

Krüger, U. (1991/ 1994): Gärtnern macht den Kindern Spaß. Niedernhausen/ Ts.: Falken.

Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg e.V. (Hrsg.) (2018): Ein Garten zum Lernen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. - Handreichung zur Schulgartenarbeit -

Lehnert, H.-J./ Köhler, K. (Hrsg.) (2005): Schulgelände zum Leben und Lernen. Karlsruhe: Pädagogische Hochschule Karlsruhe.

Lehnert, H.-J./ Köhler, K. /Benkowitz, D.(Hrsg.)(2016): Schulgärten - anlegen, pflegen, nutzen. Stuttgart: Ulmer

Lehnert, H.-J./ Köhler, K. /Benkowitz, D.(Hrsg.)(2016): Schulgärten - anlegen, pflegen, nutzen. Materialband. Stuttgart: Ulmer

Lohri, F. et al. (1990): Der Schulgarten. Hannover: Schroedel.

Natur- und Umweltschutz Akademie des Landes NRW (2004): Beratungsmappe. [Naturnahes Schulgelände].

http://www.nua.nrw.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/mappe-schulgelaende.pdf

Manke, E. (1985): Alle meine Pflanzen. Gartenbuch für Kinder. Leipzig: Verlag für die Frau.

Matthews, C. (2002): Gartenparadiese für Kinder. Stuttgart: Kosmos.

Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz / Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2003): Gärtnern macht Schule. Ein Leitfaden für Schulgärten.

http://www2.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/39771/Gaertnern_macht_Schule.pdf?command=downloadContent&filename=Gaertnern_macht_Schule.pdf

Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz / Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2011): Umwelterziehung und Nachhaltigkeit - Fächer verbindendes Arbeiten im Schulgarten - Sekundarstufe - Heft 1

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Bro_Umwelterziehung_Heft1.pdf

Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz / Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2011): Umwelterziehung und Nachhaltigkeit - Fächer verbindendes Arbeiten im Schulgarten - Sekundarstufe - Heft 2

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Bro_Umwelterziehung_Heft2.pdf

Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz / Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2017): Schulgarteninitiative 2015/16 - Lernen für die Zukunft - Gärtnern macht Schule

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-service/publikation/did/schulgarteninitiative-201516-lernen-fuer-die-zukunft-gaertnern-macht-schule/?tx_rsmbwpublishings_pi3%5Bministries%5D=10&cHash=d3e26ab33884b4ebdb4ece71b867530

Mozer, N. (1989): Der Schulgarten - mit Alternativen für draußen und drinnen. Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor.

Münchner Forum e.V. (Hrsg.) (1985): Ein Frühling für Schulgärten. Anregungen, Vorschläge, Beispiele. Heft 27 der Sammlungsreihe. München: Münchner Forum e.V.

Oberholzer, A./ Lässer, L. (2003): Gärten für Kinder. Stuttgart: Ulmer.

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2013): Praxis- Ratgeber Schulgarten. [PL-Information 2/2013]. Speyer: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz.

Pappler, M./ Witt, R. (2001): NaturErlebnisRäume: neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze. [gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen planen, bauen und pflegen; mit CD-Rom!]. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Pütz, N./ Wittkowske, St. (Hrsg.) (2012): Schulgarten- und Freilandarbeit. Lernen, studieren und forschen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schweitzer, I. (Hrsg.) (1988): Wachsen, blühen und gedeihen. Naturerkundung in der Grundschule. Heinsberg: Agentur Dieck.

Simonis, Ch. (2001): Mut zur Wildnis. Neuwied: Luchterhand.

Suttner, R. (1995): Durchs Schulgartenjahr. [28 Unterrichtsmodelle]. München: Oldenbourg (Prögel Praxis 136).

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) (Hrsg.) (1986): Schulgarten. [Handreichung zur Einrichtung und Pflege von Schulgärten]. München: o. V.

Steinbach, G./ Kolb, A. (1995): Mein Garten. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Voellmy, L./ Wettstein, F. (1992): PAUSE. [Schulgelände beleben und gestalten]. Zürich: pro juventute.

Wawra, J./ Wawra, U. (o.J.): Natur erleben durch das Jahr. [Mehrjähriger Kalender mit Textblättern, Aktionskarten, Arbeitsmappe]. Aachen: Natur-Verlag Wawra.

Wetzlar, L. (1987): Projekt Schulgarten. Ein Leitfaden mit Anregungen, Ideen und Hilfen. Düsseldorf: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein- Westfalen e. V.

Widmayr, Chr./ Kompatscher, A. (2004): Kinder & Gärten. Spielen, Toben, Staunen und Entdecken. München: BLV.

Winkel, G. (Hrsg.) (1989): Das Schulgartenhandbuch. Seelze: Friedrich.

Winkel, G. (1995): Umwelt und Bildung. Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Umwelterziehung. Seelze: Kallmeyer.

Witt, R. (2003): Mit Kindern in der Natur. Ideen – Wissen – Aktionen. Freiburg/ Breisgau: Herder.

Zeitschriftenreihen:

Probst, W. (Hrsg.): Gärten zum Leben und Lernen.

Viermal jährlich erscheinende Lose-Blatt-Sammlung (16 Ausgaben von 1997 bis 2000).

Seelze/Velber: Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung.

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft (Hrsg.):

Sonnenblume: Ein Journal für Schule und Schulgarten. Dresden: o. V. Erschien zweimal jährlich (15 Hefte von 1997 bis 2004), zum Download:

<http://www.schulgarten.sachsen.de/2984.htm>

- Informationen zu Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“:

Das Projekt

Im Internationalen Jahr der Wälder 2011 startete die Stiftung Zukunft Wald das Projekt: *„Schulwälder gegen Klimawandel – Pflanz nicht Worte, sondern Bäume! – Schulwälder für Generationen“*

Mittlerweile gibt es über 60 Schulwälder verteilt über ganz Niedersachsen. Dafür arbeitet die Stiftung derzeit mit über 110 pädagogischen Einrichtungen zusammen. Ihren Schulwald haben die Schüler eigenhändig angelegt – unterstützt von der Stiftung Zukunft Wald, engagierten ehrenamtlichen Helfern und ehrenamtlichen Helferinnen, vielen Förderern und Unterstützern.

Wir wollen zusammen handeln!

In dem Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ pflanzen Schüler*innen ihren eigenen Wald. Im eigenen grünen Klassenzimmer können sie forschen, spielen, eigene Aktionen durchführen und gegen den Klimawandel Bäume pflanzen.

Lernen, Verantwortung für sein Handeln und die eigene Umwelt zu übernehmen

Die erforderliche Fläche bekommen sie kostenlos von privaten oder öffentlichen Grundstückseigentümern im Rahmen eines Kooperationsvertrages zur Verfügung gestellt. Für 30 Jahre übernehmen die Schulen die Verantwortung für ihren Wald. Während dieser Zeit dürfen sie ihn als grünes Klassenzimmer nutzen, eigene Aktionen durchführen und frei gestalten. In der Regel ist der Schulwald fest in den Lehrplan oder in Umwelt-Arbeitsgemeinschaften integriert. Bis zu seinem Abschluss wird jedes Kind in den Schulwald gehen. Auf diese Weise entwickelt sich der Wald zu einem Psychotop – einer vertrauten Umgebung. Die jungen Menschen lernen spielerisch, sich in der Natur zu bewegen und auch später als Erwachsene auf sie zu achten.

"Global denken - lokal handeln"

Die Ziele des Projekts:

- Mit den Aufforstungen tragen die Schüler aktiv zu der CO₂-Reduzierung bei und fördern gleichzeitig die biologische Artenvielfalt. Sie leisten damit einen scheinbar kleinen, dennoch sehr wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.
- Schüler aller Altersklassen werden zur Eigeninitiative motiviert.
- Die Deutsche UNESCO-Kommission hat unser Schulwaldprojekt als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014 ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln.
- Die vielfältige Aufgabenstellung im Projekt fördert und stärkt die persönlichen Fähigkeiten und Potenziale der Schülerinnen und Schüler. Besonders wird hierbei die Gestaltungskompetenz gefördert.
- Die Zusammenarbeit unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Berufsgruppen wird intensiviert.
- Stichwort "Multiplikatoreneffekt": Die Klimaschutzidee wird durch die landesweite Beteiligung von Schulen über Regionen hinaus weiter verbreitet.

Projekttablauf:

1. Akquise von lokalen Kooperationspartnern
Soweit möglich sollen die beteiligten Schulen bei Grundstücksbesitzern für ihr Projekt werben oder können bestehende Angebote in Anspruch nehmen. Gemeinschaftsprojekte mehrerer Schulen an einem Standort, insbesondere bei größeren Flächen, sind möglich. Mit Unterstützung der Stiftung Zukunft Wald werden die Kooperationen zwischen Schulen und Grundstücksbesitzern forciert. Optimale Aufforstungsflächen für einen neuen Schulwald sind fußläufig oder mit dem Fahrrad von der Schule erreichbar und ca. 1 ha groß.
2. Vertragsgestaltung zwischen den Kooperationspartnern
Der Flächeneigentümer*in schließt mit der/den Schulen und der Stiftung Zukunft Wald eine Kooperationsvertrag über die kommenden 30 Jahre.
3. Aufforstungsphase
 - Vorbereitende Arbeiten und Voruntersuchung des Geländes mit Vermessung und Bodenuntersuchung
 - Auswahl der Baumarten in Hinblick auf Standort und Biodiversität oder Ausweisung von Referenzflächen mit Sukzession
 - Organisation/Beschaffung von Pflanzenmaterial

- Eventuell nötige Flächenvorbereitung z.B. Mähen/Grubbern/Abzug des Grasnarbe stark vergraster Flächen
 - Pflanzung im Rahmen von Aktionstagen mit Presse- und Medienvertretern
 - Planung, Vorbereitung und Durchführung eventuell nötiger Schutzmaßnahmen (Zaun, Einzelschutz)
4. Dokumentation und Berichterstattung zu den Aufforstungsprojekten
- Präsentation der Ergebnisse durch Referate oder Ausstellungen
 - Erstellen von Informationstafeln an den Aufforstungsflächen
 - Bericht in digitalen Medien (schuleigene Website, Facebook, Instagram, Youtube)
 - Pressemitteilungen durch die Schüler (Schülerzeitung, lokale Presse)
 - Erfahrungsbericht in lokalen Radiosendern^{9 2}
5. Anschließende Pflege-, Aktions- und Beobachtungsphase
- Kulturpflege mit Zaunkontrolle
 - Bestandespflege bei sich schließendem Waldbestand mit Regulieren der Baumartenmischung und Förderung seltener oder einzelner Baumarten
 - (Holz-)Nutzung im Rahmen der Waldpflege und Anlage von Wegen je nach Flächengröße oder alternative unbeeinflusste Entwicklung mit Vergleich der beiden Varianten
 - Weiterführende Beobachtung und Untersuchung der Flächen, z.B. Beobachtung des Wachstumsverlaufs, Vegetationsentwicklung, Ursachenforschung bei fehlendem Wachstum und Erhebung von Klimadaten
 - Aktionstage und Unterricht im "Grünen Klassenzimmer" mit Themen zum Ökosystem Wald, Waldfunktionen, gesellschaftliche Bedeutung des Waldes , Naturkunst, Literatur, Werken, Waldtheater, Ein Wald voller Wörter, usw.
6. Laufende Dokumentation und Berichterstattung
- Medieneinsatz entsprechend der Berichterstattung nach Pflanz- bzw. Aktionstag
 - Erstellen eines Langzeitberichtes durch die Schulen ("Vorher - Nachher- Prinzip")
7. Zusätzliche und weiterführende Maßnahmen
- Erstellen eines eigenen ökologischen "Footprints" und Überlegungen zu persönlichen Energieeinsparungsmöglichkeiten im Alltag
 - Anlage von Biotopen und Installationen als kleinere Jahrgangsjahrgangprojekte (Beispiele: Insektenhotel, Baumpfad, Nistkästen)
 - Gestaltung eines "Schulwald-Songtextes"